

# Energienstadt-Bericht

Erneuerung Energienstadt-Label Gemeinde Zell ZH

## Inhaltsverzeichnis

Version: Oktober 2015

Erstellt am: 07.10.2019

- Kapitel 1** Bestandsaufnahme - Auszug aus dem eea Management Tool (EMT): Übersicht Bestandsaufnahme, wichtigste Massnahmen („Favoriten“) aus den einzelnen Bereichen
- Kapitel 2** Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt: Antrag, Zusammenfassung der Bewertung und Entwicklung, energiepolitische Begründung, Energienstadt-Claim, Unterschriften und Verpflichtungen gegenüber dem Trägerverein (wird veröffentlicht)
- Kapitel 3** Auditrapport (wird vom Auditor/von der Auditorin verfasst)

Allgemeine Daten – s. eea Management Tool

Dieser **Energienstadt-Bericht** wird durch den Energienstadt-Berater ausgearbeitet und richtet sich an:

- Die kommunalen Behörden und Verwaltungsabteilungen. Der Bericht dokumentiert die Leistungen, für welche das Label Energienstadt erteilt wurde.
- Die Arbeitsgruppe in der Gemeinde, welche die Zertifizierungs-Aktivitäten umsetzt. Der Bericht dient als Grundlage für das effiziente und zielgerichtete Controlling des energiepolitischen Programms und hilft bei der jährlichen Beurteilung durch den Energienstadt-Berater.
- Alle weiteren interessierten Personen, die sich detailliert über die Entwicklung der Aktivitäten und Massnahmen rund um die Erteilung und Bestätigung des Labels Energienstadt informieren möchten.
- Die kantonale Energiefachstelle, als Grundlage für ihre Stellungnahme.
- Die AuditorInnen als Grundlage für das Audit und den Antrag an die Labelkommission zur Erteilung resp. Bestätigung des Labels an die Gemeinde.

# 1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

## 1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	468.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	234.0 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	351.0 Punkte	
<b>Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)</b>	<b>319.0 Punkte</b>	<b>68.2 %</b>

## 1.2 Bewertung der Bereiche

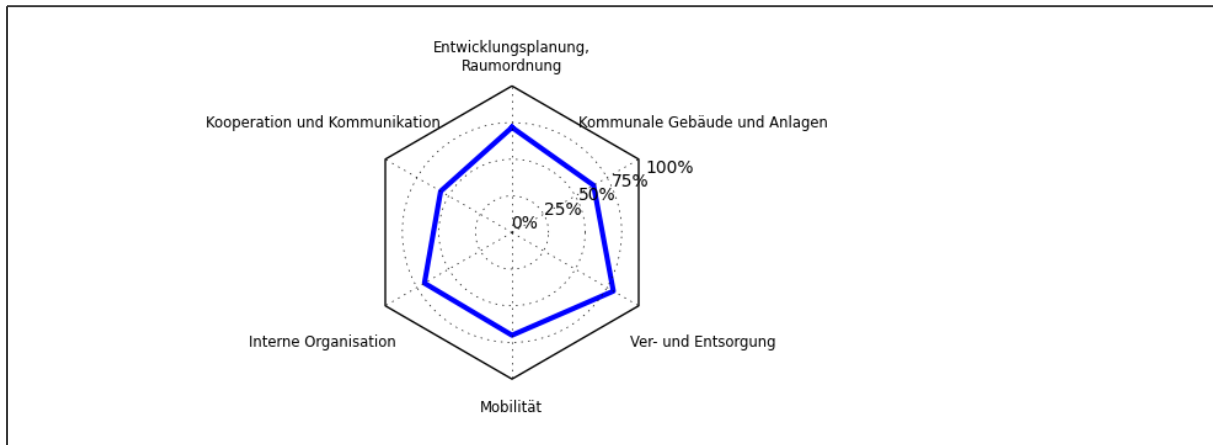


Abbildung 1.1

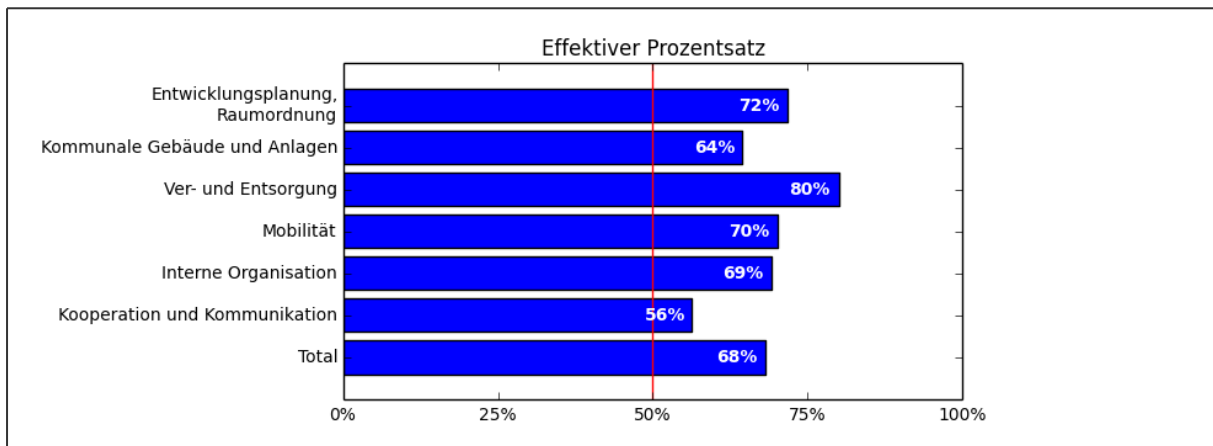


Abbildung 1.2

### 1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>60.2 71.7%</b>	<b>0 0.0%</b>
1.1 Energie- und Klimakonzept	34	34	26.2 77.1%	0 0.0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	14 70.0%	0 0.0%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden	20	20	13 65.0%	0 0.0%
1.4 Bauverfahren	10	10	7 70.0%	0 0.0%
<b>2 Kommunale Gebäude und Anlagen</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>49 64.4%</b>	<b>0 0.0%</b>
2.1 Standards, Planung und Bewirtschaftung	26	26	15.6 60.0%	0 0.0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	28.1 70.2%	0 0.0%
2.3 Beleuchtung und Wasser	10	10	5.3 52.8%	0 0.0%
<b>3 Ver- und Entsorgung</b>	<b>104</b>	<b>77</b>	<b>61.6 80.0%</b>	<b>0 0.0%</b>
3.1 Strategie der Unternehmen	22	10	9 90.0%	0 0.0%
3.2 Ver- und Entsorgung sowie energetische Nutzung	82	67	52.6 78.5%	0 0.0%
<b>4 Mobilität</b>	<b>96</b>	<b>91</b>	<b>63.8 70.1%</b>	<b>0 0.0%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling	12	12	4.4 36.7%	0 0.0%
4.2 Verkehrsorganisation	24	24	18.4 76.7%	0 0.0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	30	30	22.5 75.0%	0 0.0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	30	25	18.5 74.0%	0 0.0%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>30.4 69.1%</b>	<b>0 0.0%</b>
5.1 Interne Strukturen	18	18	14.8 82.2%	0 0.0%
5.2 Interne Prozesse	26	26	15.6 60.0%	0 0.0%
<b>6 Kooperation und Kommunikation</b>	<b>96</b>	<b>96</b>	<b>54 56.3%</b>	<b>1 1.0%</b>
6.1 Kommunikation aus der Gemeinde	28	28	8.6 30.7%	1 3.6%
6.2 Kooperation und Kommunikation	60	60	40.6 67.7%	0 0.0%
6.3 Leuchttürme	8	8	4.8 60.0%	0 0.0%

---

<b>Total</b>	<b>500</b>	<b>468</b>	<b>319</b>	<b>68.2%</b>	<b>1</b>	<b>0.2%</b>
--------------	------------	------------	------------	--------------	----------	-------------

## **1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen**

### **Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung**

#### **Massnahme 1.1.1 Energie- und Klimaziele**

##### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - 2008 hat man eine Entwicklungsstrategie für die Bereiche Siedlung, Landschaft, Verkehr und Energie entwickelt. - Mit der Bevölkerung wurde 2011 an zwei ganztägigen Grossgruppenkonferenzen ein Gemeindeleitbild erarbeitet. Dieses Leitbild verpflichtet die Behörden zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung. - Die Vision der Gemeinde Zell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Leitsätze im Leitbild nachhaltige Gemeindeentw.(2011) u.A. zum Energieverbrauch, erneuerbaren Energien, Mobilität und Raumplanung sowie qualitative Definition von mittel- und langfristigen Zielen und Massnahmen. - Weiter wurde in der Energieplanung (2013) ein individueller Absenkpfad zur 2000-Watt-Gesellschaft mit Zwischenzielen (Energie und Treibhausgasemissionen) definiert und vom GR beschlossen. Die energiepolitischen Ziele setzungen wurden angepasst und enthalten quantifizierte 2000-Watt-Absenk- oder Zubauziele. sie wurden vom Gemeinderat ratifiziert. U: In den energiepolitische Zielen werden neben den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft (Anpassungen kommuniziert) auch quantitative Ziele wie Absenkung fossiler Energieverbrauch, Steigerung Anteil erneuerbare am Gesamtenergieverbrauch und Ausbau Solar festgehalten.

#### **Massnahme 1.2.1 Räumliche Energieplanung**

##### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Eine Energieplanung ist für Energiestädte im Kanton Zürich Pflicht. - Im 2013 wurde eine Energieplanung mit Energiekarten erarbeitet. U: - Mit Hilfe der Energieplanung mit Energiekarten wurden die nutzbaren Potenziale für erneuerbare Energien quantifiziert. - Auf einer Karte wurden Prioritätsgebiete zur Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien örtlich definiert. - Weiter wurden örtliche Massnahmen, beispielsweise zum Ausbau von Wärmeverbänden, vorgeschlagen. - Der Energieplan wurde am 25.4.14 vom Kanton genehmigt, kommuniziert und auf Website hinterlegt. - Die Massnahmen werden vom Bauamt im Baubewilligungsverfahren berücksichtigt.

### **Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen**

#### **Massnahme 2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude**

##### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Im Januar 2011 hat der Gemeinderat den Gebäudestandard von EnergieSchweiz für die öffentlichen Gebäude als behördenverbindliches Instrument eingeführt. - Die Energiekommission überprüft jeweils die Neuerungen im Gebäudestandard. Potenzialreduktion

#### **Massnahme 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (Kälte)**

##### **Stand realisierte Massnahmen:**

W: - Holzschnitzel-Heizzentrale für Altersheim + Gemeindehaus + Schule Rikon (seit 1991). - Holzschnitzelheizung für Schulhaus Zell (25 Jahre alt, vor 3 Jahren erneuert). Neues Wärmeversorgungs-konzept in Arbeit. - Sonnenkollektoren für Gaderobegebäude des Fussballclubs (1991). Anteil erneuerbare Energie Wärme: Zirka 42%. - Holzwärmeverbund mit Kuhn-Rikon AG als neuen Wärmeabnehmer (neben Altersheim, Gemeindeverwaltung und Schule bestehend), Planungsgespräche laufen, ausserdem soll eine Siedlung angehängt werden. - In Kollbrunn ist ein Grundwasserwärmeverbund im Contracting-Modell erstellt. Schule und Regenbogenhalle sind angeschlossenen. - Schwimmbad wurde saniert --> Wasser Aussenduschen solar erwärmt. aus Enercoach: 100%

## **Bereich 3 Ver- und Entsorgung**

### **Massnahme 3.1.2 Angebot, Verkauf und Nutzung von nachhaltigen Produkten und Services (Strom / Gas / Wärme / Wasser)**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: Ab 2015 Einkauf von naturstrom Basic (Wasserstrom) seitens der Gemeinde (für öffentliche Gebäude und Beleuchtung). EKZ selbst betreibt Marketing für ihre Ökostrom-Produkte. Der Anteil des EKZ-Ökostromproduktes naturstrom star ist zwischen 2012 und 2016 um 50% gesunken. Dies hat mit der Einführung von naturstrom basic als Standardstromprodukt zu tun. Auf Gemeindegebiet wurden 2018 insgesamt 1584 MWh erneuerbarer Strom produziert (PV und Wasser) Dies entspricht einem Anteil von 4.3% vom Gesamtverbrauch. 2012 gab es 13 PV-Rückliefer-Anlagen auf Gemeindegebiet. 2018 bereits 38 (Statistik EKZ) U: Produkte werden vermarktet, auch im Wärmebereich. Durch das Standardprodukt naturstrom basic und die Tatsache dass auch der Mixstrom Privat aus Wasserkraft stammt hat der Anteil erneuerbarer Strom markant zugenommen. Angaben zur Qualität des verkauften Stroms an Grossverbraucher fehlen. W: Strom an gebundene Kunden 100% erneuerbar Anteil naturstrom basic oder star ist 8.5% (2018) siehe Auswertung Datei in 3.1.2

### **Massnahme 3.2.1 Erneuerbare Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Die Energieplanung geht von einem Potential von 3.38GWh oder 15% des Strombedarfs aus. - - Das Potential für Strom aus Trinkwasser wurde in der Energieplanung abgeschätzt und beträgt ~360MWh/a. - Das tatsächliche Potenzial wurde abgeklärt: Aufgrund ungenügender Wassermenge und zu kleiner Druckhöhe besteht kein wirtschaftlich nutzbares Potenzial. U: Im Bereich PV geht die Gemeinde mit Vorbildfunktion voran (PV-Anlage Turnhalle Rikon, Contracting MZH Kollbrunn). An Anlässen (Tag der Sonne) werden Solarstromanlagen besichtigt und zum Bau animiert. Solarpreis für ein PEB Kyburz (ehem. Mitglied der Energiekommission) in Zell wurde von der Gemeinde aktiv kommuniziert. W: - 2012 wurden 2.315GWh oder 9.8% auf Gemeindegebiet erneuerbar erzeugt (2 Wasserkraftanlagen, 13 PV-Anlagen) - 2017 wurden 2.143 GWh auf Gemeindegebiet erneuerbar erzeugt (2 Wasserkraftanlagen, 8450 m2 PV-Anlagen) => Potenzial zu 63 % genutzt - Installierte Leistung für die Stromerzeugung aus PV / EW auf dem Gemeindegebiet: 2018: 0.18 kWp/EW

### **Massnahme 3.2.2 Leitungsgebundene erneuerbare Wärme (Wärmeerkopplung und Abwärmenutzung)**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

Potenzialreduktion: Keine Erdgasversorgung, kein Potenzial für WKK B: - Potenziale sind bekannt aus Energieplanung. - Abwärmepotenzial vorhanden bei Kuhn-Rikon AG, interne Nutzung, Ölheizung von Kuhn-Rikon wurde ersetzt durch Holzfernwärmeverbund U: - Volg Rikon: Abwärme der Kühlanlagen heizt 12 Wohnungen. - Grundwasserwärmeverbund Kollbrunn beheizt neu Schulanlage und einige private Gebäude. Gemeinde mit der Schulanlage Ankerkunde, was zur Umsetzung im Contrating geführt hat. 2 MFH in Kollbrunn sind ebenfalls über Grundwasserwärmeverbund erschlossen. - Holzwärmeverbund Rikon wurde ausgebaut mit neuer Zentrale und Anschluss Kuhn Rikon. Gemeinde ist beteiligt und wichtiger Abnehmer für Schulanlage und Gemeindeverwaltung. W: - Das "wirtschaftliche" Potenzial ist heute weitgehend ausgeschöpft da Heizöl bei bestehenden Anlagen immer noch einen tieferen Preis hat. Dies kann sich aber ändern (CO2-Abgabe, Heizungsersatz).

### **Massnahme 3.2.3 Erneuerbare Wärmeproduktion und -nutzung auf dem Gemeindegebiet (Einzelanlagen)**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: Gemäss Energieplan liegt das Potenzial bei 25% U: - Gemäss Energieplan: Anteil erneuerbare Energie bei Wärme im Gebäudebereich: 6%. - Grundwasserwärmenutzung in Zell für 72 Wohnungen, Betrieb durch EKZ als Contractor, Vorbereitung laufen mit Probewohnungen. W: 2017: Anteil Wärme aus erneuerbaren Quellen und Abwärme / Endverbrauch Wärme/Kälte ca. 40 %

## **Bereich 4 Mobilität**

### **Massnahme 4.2.2 Temporeduktion**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Gezielte Verkehrsberuhigung in Wohnzonen erklärtes Ziel des Leitbilds. - Neben 4 bestehenden eine 5. Tempo-30-Zonen in Wohngebieten eingerichtet: Tempo 30 Zonen: Erweiterung Bolstern-Buck auf Nordseite. U: - Intensive Zusammenarbeit der Abteilung Sicherheit Gemeinde Zell mit der Kantonspolizei. - Geschwindigkeitsmessungen mit Anzeigen auf Gemeindestrassen (präventiv) mit eigenem Messgerät. - Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei werden ausgewertet. - Betriebs- und Gestaltungskonzept Bolstern-/Dorfstrasse Kollbrunn. - Regionale Verbindungsstrasse des Kantons mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von rund 2'700 Fahrzeugen. - Mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept soll dieser Bereich aufgewertet und insbesondere die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Gleichzeitig soll der Knoten Tösstal-/Weisslingerstrasse, der ein hohes Unfallgeschehen ausweist, sicherer gemacht werden - Gefahrenkreuzung Dorf-/Tösstal-/Weisslingerstrasse zusammen mit der Kantonspolizei und auf Antrag der Abteilung Sicherheit der Gemeinde Zell auf Generell 50 reduziert. - In Kollbrunn wurde mit dem Kanton eine Betriebs- und Gestaltungsprojekt entwickelt, welches 2017 umgesetzt wurde.

### **Massnahme 4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: Umsetzungskonzept zu Mobilitätsplanung vorhanden U: - Gut beschildertes Wanderwegnetz vorhanden. - Unterhalt Wanderweg teilweise durch Verschönerungsverein. - Neue Fussgänger-Erschliessungen sind Teil des kommunalen Entwicklungsplans (Revision Ortsplanung). - Strassen und Trottoirs sind Freitag und Samstag die ganze Nacht beleuchtet, damit Nachtbus-Benutzer sicher nach Hause kommen. - Neuer Fussgängerstreifen mit Trottoir beim Bahnhof Rikon. - Sanierung untere Bahnhofstrasse in Kollbrunn mit beidseitigen Trottoirs. -->"Legislaturziel 8: Die Begegnungsräume in der Gemeinde sind aufgewertet, werden genutzt und geschätzt."

### **Massnahme 4.4.1 Öffentlicher Verkehr**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Förderung öV erklärtes Ziel des Leitbildes 2006-2010. - Starkes Lobbying für verbessertes öV-Angebot U: - Nachtbus, Halbstundentakt Winterthur - Bauma während ganzer Betriebszeit (erreicht, ab 2018), für direkte Zugverbindung nach Zürich (Verlängerung der S12/S11) bis nach Rikon P+R-Anlagen an allen Bahnhöfen, gebührenpflichtig. - S11: ab 2018 Halt in Kollbrunn und Rikon wegen neuem Rollmaterial - Vortritt ÖV: Keine Notwendigkeit, offensichtlich fehlende Potenziale/Probleme W: - Indikator: Anzahl Abfahrten mit ÖV pro 1000 EW; 2018: 14'294.33 Abfahrten/1000EW (vgl. 4.1.2)

## **Bereich 5 Interne Organisation**

### **Massnahme 5.1.3 Energiestadt-Verankerung (Gremium)**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Ab Juli 2011 wurde eine Energiekommission mit Beschluss vom GR konstituiert (Leitung bei GR Finanzen; Liegenschaften, Berater im Mandat, Vertreter Bevölkerung). - Mit Zielen, Pflichtenheft und Aktivitätenprogramm als Arbeitsinstrument. U: - Die Energiekommission ist in Organisationsreglement (Art. 40) aufgeführt (Stand. 1.7.2014), Aufgaben der Energiekommission sind im Leistungsauftrag aufgeführt (Infos auf der Website verfügbar) - Es sind alle Energiestadtbereiche (teilweise über Vertretung) vertreten. - Externes Beratungsmandat für Leitung und Prozessführung der Energiekommission.

## **Bereich 6 Kooperation und Kommunikation**

### **Massnahme 6.1.2 Vorbildwirkung und Corporate Identity**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: Zell wird als Energiestadt wahrgenommen. U: - Logo Energiestadt an allen Ortseingängen, auf allen Briefköpfen, auf der Website besteht eine Energiestadt-Rubrik. - GR-Beschluss Rezertifizierung Label Energiestadt anzustreben wurde kommuniziert und von Medien aufgegriffen. - Vielfältige Medienberichterstattung (Dokumente in den einzelnen Kapiteln) - Die Re-Zertifizierung wurde kommuniziert

### **Massnahme 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung**

#### **Stand realisierte Massnahmen:**

B: - Energiekommission - Bau- und Planungskommission. - Werkkommission. Liegenschaftskommission. - 4 Bürger vertreten in Energiekommission U: - Pro Jahr wird mindestens eine Veranstaltung mit der Bevölkerung durchgeführt. siehe beileigende Liste EK-Veranstaltungen - Gemeindeverwaltung nimmt Anregungen der Bevölkerung mündlich, telefonisch oder schriftlich jederzeit auf. - Abstimmung über die Finanzierung der PV-Anlage auf der Turnhalle Es wird Wert darauf gelegt, dass in den Medien über die Anlässe und Aktionen berichtet wird.



## Energiesstadt-Bericht

Erneuerung Energiesstadt-Label Gemeinde *Zell ZH*

### **Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung** des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 07.10.2019

Die Gemeinde

### **Zell ZH**

vertreten durch Gemeinderat

**Stefan Deinböck**

beantragt beim

Trägerverein Energiesstadt

die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

#### **Gemeindevertreter**

Vorname Name            Stefan Deinböck  
Funktion                    Gemeinderat / Präsident Energiekommission  
Anschrift                   Spiegelacker 5, 8486 Rikon  
Telefon / Fax              079 764 39 44  
e-mail:                      [grfinanzen@zell.ch](mailto:grfinanzen@zell.ch)

#### **Kontaktperson**

Vorname Name            Judith Freuler  
Funktion                    Bereichsleiterin Liegenschaften  
Anschrift                   Spiegelacker 5, 8486 Rikon  
Telefon / Fax              052 397 03 23  
e-mail:                      Judith.Freuler@zell.ch

#### **Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde**

<http://www.zell.ch/de/gewerbe/energiesstadt/esueberuns/> (Website der Gemeinde zur Energiethematik)

**Energiesstadt-Berater**

Vorname Name           Stefan Brändle  
 Funktion                Experte Erneuerbare Energien  
 Anschrift                Andreasstrasse 5, Postfach I CH-8050 Zürich  
 Telefon / Fax            +41 44 305 93 80  
 e-mail:                  [stefan.braendle@amstein-walthert.ch](mailto:stefan.braendle@amstein-walthert.ch)

**Zusammenfassung der Bewertung**

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	468	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	234	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	351	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	<b>319</b>	<b>Pt.</b>	<b>68.2 %</b>

**Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt**

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2011	Zertifizierungsaudit	423 Pt	231.4 Pt	55 %		
<b>2015</b>	<b>1. Label-Erneuerung</b>	<b>444 Pt</b>	<b>261.6 Pt</b>	59 %	2012	2014

**Claim der Energiesstadt**

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:

**energiebewusst handeln**



### **Begründung für die Bewertung**

Die energiepolitischen Zielvorgaben enthalten qualitative Aussagen und konkrete quantitative Absenkpfade, die dem Leitbild der Gemeinde entsprechen und mit der Energieplanung abgestimmt wurden.

#### *Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)*

Indikatoren zweijährlich aktualisieren

Regelmässige Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Umsetzung Energieplanung

Energie- und Wasserbuchhaltung als Grundlage für Sanierungskonzept kommunale Gebäude

Programm «erneuerbar heizen von Energie Schweiz umsetzen

Mobility-Nutzung durch Gemeindepersonal

Beschaffungsstandard beschliessen

Konzept für Kommunikation und Kooperation

### Verpflichtung gegenüber dem Trägerverein Energistadt

Die Mitgliedschaft im Trägerverein Energistadt ist Voraussetzung für die Verleihung des Labels Energistadt. Das entsprechende Gemeinwesen ist seit 2008 Mitglied des Trägervereins Energistadt.

Die zuständige Behörde nimmt Kenntnis von den Grundlagen zur Zertifizierung von Städten und Gemeinden mit dem Label Energistadt:

- Die gültigen Statuten des Trägervereins Energistadt ([www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch))
- Das gültige Reglement des Trägervereins Energistadt ([www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch))
- Den vollständigen Energistadt-Bericht Kapitel 1-3 gemäss der Inhaltsübersicht.

Die zuständige Behörde verpflichtet sich mit diesem Antrag

- Die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.
- Eine Arbeitsgruppe oder Kommission einzusetzen und mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen zu versehen.
- Die Fortschritte im Rahmen einer jährlichen Erfolgskontrolle mit dem Energistadt-Berater/der Energistadt-Beraterin zu prüfen.
- Die Resultate zur Veröffentlichung frei zu geben (Dieses Kapitel wird auf [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch) aufgeschaltet.)

Die zuständige Behörde bestätigt mit ihrer Unterschrift zu diesem Antrag, dass sie die kantonalen und nationalen Vorgaben im Energie- und Klimabereich vorbildlich umsetzt.

Alle vier Jahre ist das Label mit sämtlichen Elementen gemäss Inhaltsverzeichnis Kapitel 1–5 neu zu beantragen. Das Re-Audit wird analog der Zertifizierung durchgeführt, die Erneuerung des Labels wird durch einen Beschluss der Labelkommission bestätigt.

### Unterschriften der Beteiligten

Stefan Deinböck, Gemeinderat, Präsident Energiekommission

Ort, Datum Zell, den 8.10.2019

Unterschrift

*S. Deinböck*

### Energistadt-Berater

Stefan Brändle, Amstein + Walthert AG

Ort, Datum Zürich, den 8.10.2019

Unterschrift

*S. Brändle*

## **Energiesstadt-Bericht**

### **Kapitel 3: Auditrapport**

*Gemeinde Zell*

*Erstellt am: 25. September 2019*

#### **1. Art des Audits, Anwesende Label-Erneuerung Energiesstadt**

Rikon, Datum des Audits: 24.09.2019

Teilnehmende	Stefan Deinböck	Gemeinderat
	Judith Freuler	Bereichsleiterin Liegenschaften
	Beat Meier	Mitglied Energiekommission
	Erkan Metschli-Roth	Gemeindeschreiber
	Stefan Brändle	Energiesstadtberater
	Kurt Marti	Auditor

#### **2. Normative Grundlagen**

Statuten:	Aktuelle Statuten des Trägervereins Energiesstadt
Reglement:	Aktuelles Reglement des Trägervereins Energiesstadt

#### **3. Auditor**

Vorname , Name	Kurt Marti
Firma	Ingenieurbüro für Energie und Umwelt
Anschrift:	Richtersmattweg 114; 3054 Schüpfen
Telefon / e-mail:	031 879 17 11 / kump.marti@bluewin.ch

#### **4. Energiesstadt-Berater**

Vorname , Name	Stefan Brändle
Firma	Amstein + Walthert AG
Anschrift:	Andreasstrasse 5; 8050 Zürich
Telefon / e-mail:	044 305 93 80 / stefan.braendle@amstein-walthert.ch

## 5. Durchführung eines begleiteten Zertifizierungsprozesses

- Ja  Nein Mandatierung eines akkreditierten Energienstadt-Beraters mit der Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Ja  Nein Beizug eines Mobilitäts-Experten, Integration in den Zertifizierungsprozess
- Ja  Nein Einsetzen einer Kommission für die Begleitung des Zertifizierungsprozesses und die Umsetzung des energiepolitischen Programms.

*Bemerkungen*

---

## 6. Verbindliche Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik

- Ja  Nein Detaillierte Bestandesaufnahme der realisierten und der geplanten / budgetierten Massnahmen auf der Basis des Management Tool
- Ja  Nein Definition von energiepolitischen Zielsetzungen und eines energiepolitischen Programms mit Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die nächsten 4 Jahre
- Ja  Nein Beschlussfassung zum energiepolitischen Programm, Budgetierung 1. Phase
- Ja  Nein Institutionalisierung der Erfolgskontrolle und der Berichterstattung zu den durchgeführten energiepolitischen Massnahmen
- Ja  Nein Beschluss zur Beantragung des Labels durch die zuständige Behörde
- Ja  Nein Mitgliedschaft im Trägerverein Energienstadt seit 2000.
- Ja  Nein Bestätigung durch die kantonale Energiefachstelle (20.9.2019)

*Bemerkungen*

---

## 7. Unterlagen zur Zertifizierung

*Energienstadt-Bericht erstellt am 20.09.2019*

- Ja  Nein Kapitel 1 – Bestandesaufnahme (Auszug eea Management Tool)
- Ja  Nein Kapitel 2 - Antrag zur Erteilung des Labels
- Ja  Nein Belege und Dokumentationen (auf dem eea MT verfügbar)

*Bemerkungen*

---

## 8. Hinweis und Fragen zu früheren und zukünftigen Aktivitäten (erster Teil der Audit-Sitzung)

*Gemäss Angaben in Massnahme 5.2.1 konnten rund  $\frac{3}{4}$  aller Massnahmen aus dem Programm 2015-2019 umgesetzt werden. Das ist erfreulich.*

*Informieren Sie bitte über maximal drei Aktivitäten/Massnahmen/Projekte, welche die Energiepolitik der letzten Jahre besonders vorwärtsgebracht haben (im Sinne von „Was macht Ihre Gemeinde zur Energienstadt (Gold)?“ und von einer vorbildlichen Umsetzung der nationalen und kantonalen Vorgaben im Energie- und Klimabereich).*

Folgende Projekte nennt Hr. Stefan Deinböck: die PV-Anlage (55 kW) auf dem Dach der neuen 3-fach Turnhalle in Kollbrunn – der Eigenverbrauchsanteil der Schulanlage beträgt sehr gute 60%. Ein ehemaliges Mitglied der Energiekommission hat ein Minergie-Plus-Gebäude gebaut, welches 2017/18 den Schweizer Solarpreis erhalten hat. Der Holzwärmeverbund mit zahlreich angeschlossenen Gebäuden (es gab auch einen Tag der offenen Türe).

Informieren Sie bitte über die energiepolitischen Zielsetzungen und über das Aktivitätenprogramm der nächsten Jahre. Was ist Ihnen dort besonders wichtig?

Im Vordergrund stehen alle Massnahmen, welche mithelfen, die Ziele des Leitbilds zu erreichen.

## 9. Bewertung Auditor

Bewertung im Antrag Energienstadt-Berater		Korrekturen Auditor	Ergebnis
mögliche Punkte	468.0	0.0	468.0
effektive Punkte	318.7	0.3	319.0
in Prozent	68.1 %		68.2 %

### Bemerkungen (zusammenfassende Würdigung)

Die Gemeinde Zell hat sehr gute 68% erreicht und kann damit zu Recht die Auszeichnung Energienstadt für vier weitere Jahre behalten. Herzlichen Glückwunsch!

Während der Bereich „Ver- und Entsorgung“ ausgezeichnete 80% erreicht, gibt es beim Bereich „Kooperation und Kommunikation“ noch viel Potential mit 56%.

## 10. Auflagen

Folgende Hinweise und Korrekturen des Auditors sind in den Unterlagen noch spezifisch anzupassen resp. in den Energienstadt-Prozess aufzunehmen und mit der jährlichen Erfolgskontrolle zu überprüfen:

- Ergänzungen des Massnahmenbeschriebs gemäss Ergebnissen und Hinweisen aus der Audit-Sitzung und der Bewertungsbesprechung danach..
- Anpassungen der Punktebewertung (detailliert B/U/W) im EMT und im Antrag.
- Kapitel 1 aktualisieren (Auszug aus EMT).

## 11. Unterschrift Auditor

Ort, Datum Schüpfen, 25. September 2019

Unterschrift:



## 12. Unterschrift Energienstadt-Berater

Ort, Datum Zürich, 27. September 2019

Unterschrift:

